

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkung | III |
| I. Einleitung: Die Sozialdemokratie und ihre Ziele in ihren allgemeinen Beziehungen zur auswärtigen Politik und die praktischen Maximen der ersten parteigeschichtlichen Persönlichkeiten . . . | 1 |
| II. Die weltpolitischen Orientierungsaufgaben der Partei unter dem Druck der machtpolitischen Vorgänge und imperialistischen Strömungen in Festhaltung eines einheitlichen, offiziellen Standpunktes nach außen . . . | 23 |
| 1. Die Flottenbauten als allgemeine militärische Rüstungen und die Anwendbarkeit des grundsätzlichen Parteistandpunktes zum Militärwesen in Sachen der Marine | 32 |
| 2. Die weltpolitische Bedeutung der Flottenmacht, Schutz- und Garantiebedürfnis der nationalen Volkswirtschaft für mögliche Entwicklungsnotwendigkeiten der Zukunft | 62 |
| III. Die wissenschaftliche Fundierung und systematische Beeinflussung der entwicklungsbedürftigen auslandspolitischen Anschauungen durch die im Innern der Partei erwachenden kritisch-literarischen Kräfte | 77 |
| 1. Die präzisierten Darlegungen und Begründungen von orthodox-marxistischer Seite | 79 |
| a) Erwägungen unter ausschließlich wirtschaftsgeschichtlichen, parteitheoretischen Gesichtspunkten: die kapitalistisch-imperialistische Entwicklungsperiode nach dem Urteil Mehrings und Rautskys; die daraus in Ablehnung an die marxistische Doktrin sich ergebenden Schlussfolgerungen für das Rüstungswesen und das Wettrüsten. 1. Lensch, Pannetier, Kadel u. a. als konsequente Verfechter der Zusammenbruchstheorie, die Abrüstung eine Utopie. 2. Rautskys Schwankung von der theoretischen Lehrmeinung zur analytisch-praktischen Er- | |

kenntnis parteipolitischer Forderungen. Die sozialen Er-rungenchaften unter der Herrschaft des Kapitalismus in ihrem inneren Zusammenhang mit der Stärkung der revo-lutionären Kraft des Proletariats; die Abrüstung in Art, Form und Methode, in ihrer Bedingtheit aus Rücksichten wirtschaftlicher Sparsamkeit.

- b) Die Anwendbarkeit der erkenntnistheoretischen Forderungen und Prinzipien auf die Verhältnisse der bürgerlich-praktischen auswärtigen Politik:

Deutschland und England nach den inneren Kräften gegenseitiger Spannung, wirtschaftliche und sozialanalytische Erfassung der gewalttätigen Elemente, ihre jeweilige Be-influssung der herrschenden Geistesströmung im Volks-ganzen; äußere und innere Wandlung einzelner Schichten, die Zurückdrängung der friedlich gesinnten Klassen durch die ökonomische Entwicklung, das Proletariat als alleiniger Fels aufrichtiger Friedensliebe und ideeller Friedenshoffnung.

Die Erweiterung der nationalen Macht- und Einfluß-sphären unter den Gesichtspunkten rationeller sozialistischer Produktions- und Konsumtionsmethode, die Prognose aus-lands- und wirtschaftspolitischer Wandlung der Partei mit der zahlenmäßigen Größe ihres Machtaktums, die unbe-dingte Wahrung des sozialistischen Standpunktes, die An-passungsmöglichkeit und -Notwendigkeit der sozialistischen Produktionsweise an die gegebenen wirtschaftlichen, kultu-rellen Verhältnisse auf demokratischer Basis und unter Aus-schaltung von gewaltsamen Mitteln jeglicher Art.

2. Die induktive Beweisführung und polemisch-lite-rarische Wirksamkeit der revisionistischen Partei-richtung in Ergründung der auslandspolitischen Notwendigkeiten. 109

- a) Bernstein als Vorkämpfer für eine opportunistische Auf-fassung in der äußeren Politik. 112

Allgemeine Beurteilung der expansions- und wirtschafts-politischen Bestrebungen der modernen Großmächte und Kulturstaaten; besondere Erwägungen über eine aktive kolo-niale Betätigung unter Wahrung des sozialistischen Stand-punktes. Beschränkung der praktischen Folgerungen daraus nach dem Rücksicht erheischenden Entwicklungsgrad der inter-nationalen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen.

Die auslandspolitischen, imperialistischen Tendenzen in ihrer Rehrseite nach innerpolitischen Auswirkungen unter der Beachtung diesbezüglicher Vorgänge und Zustände in Eng-land.

Die beiden Arten der imperialistischen Strömungen Englands und ihre Gefährlichkeit für die industrielle Weiter-entwicklung Deutschlands, übereinstimmende Ansichten mit Rautsky.

Die bedingt neutrale Haltung der Sozialdemokratie zur positiven äußeren Politik infolge der inneren Verfassungs- und politischen Machtverhältnisse, gegründet auf das Be-

muß sein und den Willen, für das gegenseitige Vertrauen der Völker zu wirken.

- b) Die engere Gruppe reformistisch gesinnter Genossen in Verfechtung einer sozialistisch motivierten, national-orientierten Auslandspolitik 129

Erich Rother 129

Fragestellung und Ausgangspunkt in der Flottenpolitik, die Verwirklichung einer vollkommenen sozialistischen Wirtschaftsweise möglich nur auf einem volkswirtschaftlich in sich geschlossenem Territorium; die wirtschaftspolitische Parallele mit der neuzeitlichen imperialistischen Strömung und die Bedeutung des politischen Imperiums für die wirtschaftlichen Interessen der Arbeiterschaft bei etwa einer noch weiteren Konsolidierung der Kapitalistenherrschaft.

Richard Calmer 137

Sein Urteil über die allgemeine, wirtschaftlich-kapitalistische und kolonialpolitische Entwicklung, die Wertung nationaler Expansion in sozialistischem Sinne.

Die inneren Widersprüche für eine harmonische Gestaltung der gegenseitigen Beziehungen zwischen England, Frankreich und Deutschland und die den inneren treibenden Kräften angepasste Lösung zu einer Eindämmung der Gefahren kriegerischer Konflikte.

Die Bedeutung der Flottenstärke und Flottenvermehrung für die Zwecke der Weltpolitik, die Notwendigkeit der Machtentfaltung gegenüber England und die spezialisierte Ablehnung der militärischen Geldmittel durch die Sozialdemokratie.

Karl Leuthner 152

Die Machtstellung der Sozialdemokratie in den einzelnen Staaten und ihre Bedeutung für die Beeinflussung der Auslandspolitik durch ein internationales Vorgehen.

Die Rüstungsbeschränkung zwischen England und Deutschland in der realpolitischen Tragweite oder einseitigen Wirkung und die diesbezüglichen Anfechtungen und Einwendungen Bernsteins.

Ludwig Duesfel 161

Die politische Interessenssphäre in wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung für das Mutterland als Machtstaat, die Herrschaft über koloniale Gebiete wesentlich bedingt aus dem Bedürfnis nach Absatzmärkten für die nationalen Industrieerzeugnisse; die einzelnen Formen der Kolonisierung und die voraussichtliche Entwicklungstendenz kolonialer Betätigung.

Gerhard Hilbebrand 167

Milderung und Beseitigung der Rivalitätenkämpfe unter den Weltmächten auf der Grundlage einer Gleichberechtigung durch das bewußte politische, solidarische Eintreten des internationalen Proletariats in einer konsequenten Haltung zu

den aktuellen Kriegs- und Friedensfragen; Bedenken und Einwendungen gegen die praktischen Ergebnisse schiedsgerichtlicher Entscheidungen der seitherigen Art.

Die unvollständige wirtschaftliche Erschließung des Erdenrunds und die wirtschaftliche Abhängigkeit der europäischen Kulturstaaten von den auswärtigen Staatengemeinschaften durch die bevölkerungspolitische Notwendigkeit einer industriellen Aufwärtsentwicklung; die drohende Erschütterung der europäischen Industrieländer durch die industrielle Vervollständigung der hauptsächlich agrarländer, die Bauerngrundlage als ausschlaggebender Faktor der wirtschaftlichen Abhängigkeit, die Konsequenzen für die Aussichten des praktischen Sozialismus aus dem Mißverhältnis zwischen industriellem Überbau und Bauerngrundlage; die Möglichkeit einer Abwendung der verhängnisvollen Zuspitzung durch rechtzeitige Reformen für die Berufsgliederung im Innern, vor allem unerläßliches Zurückstellen der nationalen Verschiedenheiten und sozialen Gegensätze hinter die wichtige gemeinschaftliche Aufgabe, durch die Schaffung der „Vereinigten Staaten von Westeuropa“, der Erschütterung der Industriebherrschaft und des Industriesozialismus von weitem zu beugen.

3. Resultierende Ergebnisse parteipolitischer Erfordernisse in der äußeren Politik nach der Argumentation der beiden gegenteiligen, literarisch-wissenschaftlichen Parteiströmungen 195

- IV. Vergleichende Zusammenfassung des geistig-politischen Zieltrebens und die Ermöglichung von Schlüssen für die Entwicklungstendenz der Gesamtpartei, Schlußbemerkungen 214

Die Beurteilung der auslandspolitischen Lage auf den Parteitagen 1911, 1912; die Anschauungen Hildebrands auf dem Chemnitzer Parteitag und der Schiedsspruch bezüglich seiner Zugehörigkeit zur Partei. Haases Referat über Imperialismus und die daraus hervorgehende Resolution des Parteitages. Die Haltung der Parteifraktion während der Beratungen der Wehrvorlage 1913 im Hinblick auf die auslandspolitische Gesamtlage; allgemeine und prinzipielle Wandlungen in Fragen des Militärwesens und der Kriegsspekulation. Kritische Stellungnahme: die Partei bei Ausbruch des Krieges und während des Verlaufs desselben, die Auslösung der Revolution als parteipolitischer Erfolg und die Aussichungsmöglichkeiten für die künftige Gestaltung der auswärtigen praktischen Politik. Wirtschaftlicher Pazifismus und schiedsgerichtliche Entscheidungen der staatlichen Mächte mit wirtschaftlich kapitalistischem Gepräge und die Friedensidee auf der solidaren Basis des internationalen Proletariats.